

Roßlaer Marienstift um einen modernen Anbau erweitert

VON STEFFI ROHLAND, 08.06.11,



Markus Gormanns und Andrea Fischer begrüßen Ilse Bloßfeld in ihrem neuen Zimmer im Marienstift. (FOTO: ROHLAND)

ROSSLA/MZ. Angelika Heisig (52) und Ilse Bloßfeld (92) sind die ersten Bewohnerinnen des neuen Anbaus vom Marienstift in Roßla. Heimleiter Markus Gormanns und Pflegedienstleiterin Andrea Fischer hießen die beiden Frauen in ihren neuen Zimmern mit Blumen willkommen.

Beide wohnten bereits im Evangelischen Alters- und Pflegeheim Marienstift und sind nun in die Einzelzimmer des neu errichteten Anbaus umgezogen. 1,2 Millionen Euro kostet der zweigeschossige Anbau, in dem es nun 17 Einzelzimmer und zwei jeweils 60 Quadratmeter große Gemeinschaftsräume gibt. Damit erhöht sich die Kapazität des Marienstifts auf 71 Plätze. Im August 2010 erfolgte die Grundsteinlegung für den letzten Bauabschnitt des Pflegeheimes. Somit besteht das Evangelische Alters- und Pflegeheim Marienstift in Roßla aus drei Gebäudeabschnitten.

Der erste Bauabschnitt von 1890 bis 1892 geht auf die Gründung durch Graf Botho zu Stolberg-Roßla zurück, der zum Gedenken an den frühen Tod seiner Frau ein Armenhaus und Hospiz errichten ließ. Gräfin Frederike Clementine Marie, ein Patenkind von Kaiser Wilhelm I., war im Alter von gerade mal 20 Jahren an der Folgen der Geburt ihrer Tochter im März 1880 gestorben. Bis 1964 wurde das Gebäude als Krankenhaus genutzt, danach als Fachklinik für Augen- und Hals-Nasen-Ohrenkrankheiten. 1987 erfolgte der Umbau zum Alters- und Pflegeheim, die erste Erweiterung des Marienstifts 1999.

Der nunmehr zweite moderne Anbau mit Kuppeln, durch die das Tageslicht einfällt, und mit einer Flachterrasse im oberen Bereich wurde soeben in Betrieb genommen. "Der Neubau wurde so konzipiert und gebaut, dass das zweistöckige Gebäude erweitert werden könnte. Wenn Bedarf besteht, kann es auch noch aufgestockt werden", sagt Markus Gormanns. "Aber im Moment reicht es."